

## 11.7 Quoten und Ziehungen der Mitgliedsländer beim Internationalen Währungsfonds

Die Mitgliedsländer des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind im Bedarfsfall zur Ziehung von Fremdwährungsbeträgen beim Allgemeinen Konto des Fonds berechtigt. Diejenigen Mitglieder des Fonds, die auch Teilnehmer an der Sonderziehungsrechts-Abteilung sind, können außerdem zur Beschaffung benötigter Devisen auf die ihnen zugeteilten Sonderziehungsrechte zurückgreifen.

Ziehungen beim Allgemeinen Konto erfolgen in der Form eines Kaufs ausländischer Währung beim Fonds gegen Hergabe entsprechender Beträge der eigenen Landeswährung. Spätestens nach drei bis fünf Jahren (bei Sonderfazilitäten teilweise auch später) müssen die dem Fonds überlassenen Landeswährungsbeträge gegen Sonderziehungsrechte oder für den Fonds akzeptable Fremdwährung zurückgekauft werden, insoweit nicht zwischenzeitlich der Bestand des Fonds in der betreffenden Währung durch Ziehungen anderer Länder vermindert worden ist. Der Fonds erhält die für seine Operationen erforderlichen Mittel aus Einzahlungen auf die Kapitalanteile

(Quoten) der Mitgliedsländer, wobei im allgemeinen 25% der Quote in Sonderziehungsrechten (bis zum 31. 3. 1978 in Gold) und 75% in Landeswährung eingezahlt werden müssen. Die Höhe der Ziehungsrechte jedes Mitglieds ist grundsätzlich dadurch begrenzt, daß der Bestand des Fonds an einer Währung 200% der Quote des betreffenden Landes nicht übersteigen darf. Bei Inanspruchnahme von Sonderfazilitäten kann diese Grenze jedoch weit überschritten werden.

Sonderziehungsrechte werden den Teilnehmern an der Sonderziehungsrechts-Abteilung auf Beschluß des IWF seit dem 1. 1. 1970 entsprechend dem weltweiten Bedarf an zusätzlichen Reserven zugeteilt, wobei die Quoten als Zuteilungsschlüssel dienen. Die vom Fonds »designierten« zahlungsbilanz- und reservestarken Teilnehmer sind verpflichtet, maximal bis zum Doppelten ihrer kumulativen Nettozuteilung zusätzlich Sonderziehungsrechte von anderen Teilnehmern im Tausch gegen konvertible Währung entgegenzunehmen.

Mitgliedsland	Allgemeines Konto					Sonderziehungsrechts-Abteilung				
	Quoten der Mitgliedsländer am 31. 12. 1983	Ziehungen (Käufe) der Mitgliedsländer		Netto-Inanspruchnahme der Fondsmittel <sup>1)</sup> (Stand am 31. 12. 1983)	Bestände an Landeswährungen am 31. 12. 1983 <sup>2)</sup>	Zuteilungen (Stand am 31. 12. 1983)	Netto-Empfang oder -Verwendung		Bestand am 31. 12. 1983	
		1982	1983				1982	1983	1982	1983
	Mill. SZR <sup>3)</sup>				% der Quoten	Mill. SZR <sup>3)</sup>				% der Zuteilungen
<b>Europa</b> .....	<b>31 843,4</b>	<b>1 515,8</b>	<b>1 946,4</b>	<b>5 300,1</b>	<b>84,2</b>	<b>7 767,6</b>	<b>697,4</b>	<b>- 2 480,3</b>	<b>4 850,4</b>	<b>62,4</b>
darunter:										
Bundesrepublik Deutschland .....	5 403,7	—	—	—	50,0	1 210,8	479,6	- 321,2	1 540,9	127,3
Belgien .....	2 080,4	—	—	—	76,6	485,3	44,1	- 273,0	399,0	82,2
Dänemark .....	711,0	—	—	—	71,2	178,9	3,8	- 57,7	118,7	66,3
Finnland .....	574,9	—	—	—	78,6	142,7	- 19,9	- 67,3	37,0	25,9
Frankreich .....	4 482,8	—	—	—	71,2	1 079,9	-192,8	- 465,4	421,9	39,1
Griechenland .....	399,9	—	—	—	78,5	103,5	- 0,1	0,6	0,6	0,5
Großbritannien und Nordirland ..	6 194,0	—	—	—	67,5	1 913,1	208,7	- 566,7	494,0	25,8
Italien .....	2 909,1	—	—	—	67,5	702,4	38,6	- 146,5	564,9	80,4
Jugoslawien .....	613,0	554,0	554,0	1 975,2	413,6	155,2	- 71,9	—	—	—
Niederlande .....	2 264,8	—	79,6	—	64,6	530,3	180,0	- 269,9	501,8	94,6
Norwegen .....	699,0	—	—	—	41,2	167,8	89,0	- 27,0	257,3	153,3
Österreich .....	775,6	—	—	—	48,8	179,1	40,8	- 72,5	154,0	86,0
Portugal .....	376,6	14,0	403,5	354,8	186,3	53,3	- 6,4	- 1,4	0,9	1,6
Schweden .....	1 064,3	—	—	—	77,4	246,5	8,8	- 110,3	123,0	49,9
Spanien .....	1 286,0	—	—	—	75,0	298,8	-132,8	- 120,4	65,4	21,9
Türkei .....	429,1	300,0	346,3	1 497,1	441,4	112,3	- 0,1	1,2	1,3	1,1
<b>Afrika</b> .....	<b>6 426,0</b>	<b>2 667,7</b>	<b>1 940,0</b>	<b>6 533,4</b>	<b>192,4</b>	<b>1 577,2</b>	<b>-191,6</b>	<b>- 114,2</b>	<b>426,1</b>	<b>27,0</b>
darunter:										
Ägypten .....	463,4	47,0	—	49,3	104,1	135,9	- 0,1	0,2	0,3	0,2
Ghana .....	204,5	8,5	275,0	267,6	230,9	63,0	- 0,4	1,9	2,1	3,4
Marokko .....	306,6	433,3	134,8	878,8	386,6	85,7	- 0,9	0,1	0,6	0,7
Sudan .....	169,7	71,8	193,0	596,3	451,4	52,2	- 0,5	0,1	0,1	0,1
Südafrika .....	915,7	902,2	—	745,0	173,7	220,4	- 16,4	- 71,8	27,3	12,4
Zaire .....	291,0	131,6	130,3	487,2	267,4	86,3	- 0,6	21,0	21,0	24,3
<b>Amerika</b> .....	<b>28 679,3</b>	<b>1 856,1</b>	<b>6 608,9</b>	<b>8 418,4</b>	<b>91,0</b>	<b>7 730,1</b>	<b>323,9</b>	<b>- 51,4</b>	<b>5 513,2</b>	<b>71,3</b>
darunter:										
Argentinien .....	1 113,0	137,4	1 289,3	1 120,6	200,7	318,4	-347,1	0,3	0,3	0,1
Brasilien .....	1 461,3	498,8	2 402,7	2 525,7	272,8	358,7	-387,8	- 0,2	0,1	0,0
Chile .....	440,5	—	678,3	579,0	231,4	121,9	1,3	- 12,5	5,2	4,2
Kanada .....	2 941,0	—	—	—	81,4	779,3	- 85,3	- 44,1	20,1	2,6
Kolumbien .....	394,2	—	—	—	33,5	114,3	43,0	26,3	188,7	165,1
Mexiko .....	1 165,5	361,7	1 003,1	1 203,8	195,5	290,0	-147,6	16,6	21,9	7,5
Peru .....	246,0	299,9	165,0	666,3	370,9	91,3	20,1	- 29,3	0,6	0,6
Vereinigte Staaten .....	17 918,3	—	—	—	47,7	4 899,5	1 240,6	40,9	4 800,0	98,0
<b>Asien</b> .....	<b>19 357,0</b>	<b>2 419,4</b>	<b>3 634,3</b>	<b>9 579,4</b>	<b>122,5</b>	<b>3 728,5</b>	<b>491,6</b>	<b>- 664,2</b>	<b>3 529,6</b>	<b>94,7</b>
darunter:										
Bangladesch .....	287,5	131,2	68,4	421,3	238,8	47,1	0,7	- 12,1	12,9	27,4
Indien .....	2 207,7	1 500,0	1 500,0	3 532,8	238,0	681,2	-128,9	- 234,8	104,6	15,4
Indonesien .....	1 009,7	—	643,5	425,1	134,9	239,0	54,7	- 278,0	3,9	1,6
Irak .....	234,1	—	111,9	—	100,0	68,5	- 39,5	- 65,6	8,6	12,5
Iran .....	660,0	—	—	—	89,3	244,1	- 8,6	9,4	309,2	126,7
Israel .....	446,6	—	—	—	92,2	106,4	- 0,1	1,1	1,6	1,5
Japan .....	4 223,3	—	—	—	67,8	891,7	233,7	- 47,2	1 848,2	207,3
Pakistan .....	546,3	455,2	285,0	1 317,2	324,9	170,0	- 2,6	- 45,1	0,8	0,5
Philippinen .....	440,4	—	319,9	899,2	304,2	116,6	0,8	- 1,6	0,9	0,8
Thailand .....	386,6	64,4	265,5	866,6	316,7	84,7	- 30,1	- 7,0	15,2	18,0
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>2 203,2</b>	<b>324,9</b>	<b>3,2</b>	<b>67,6</b>	<b>96,2</b>	<b>630,0</b>	<b>12,1</b>	<b>- 16,2</b>	<b>99,1</b>	<b>15,7</b>
<b>Insgesamt</b> .....	<b>88 508,9</b>	<b>8 783,8</b>	<b>14 132,5</b>	<b>29 898,9</b>	<b>102,9</b>	<b>21 433,4</b>	<b>1 333,4</b>	<b>-3 326,4</b>	<b>14 418,2</b>	<b>67,3</b>

<sup>1)</sup> Durch Ziehungen, die den Bestand des Fonds an der Währung des betreffenden Mitglieds auf mehr als 100% seiner Quote ansteigen lassen, entstehen Rückzahlungsverpflichtungen, die durch Rückkäufe der Landeswährung mit Sonderziehungsrechten (SZR) bzw. Fremdwährung zu erfüllen sind. Die Rückzahlungsverpflichtungen können aber auch dadurch abgebaut werden, daß der Fonds die Währung des »Kreditnehmers« bei Ziehungen anderer Länder einsetzt und damit seinen Bestand an dieser Währung wieder verringert.

<sup>2)</sup> Einschl. der Bestände im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Sonderfazilitäten.  
<sup>3)</sup> Die SZR sind ausgedrückt in Werteneinheiten, die dem Wert eines gewonnenen Mittels der Währung der wichtigsten am Welthandel beteiligten Länder entsprechen (Korbwertung). Bis zum 31. 3. 78 entsprach 1 SZR der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold).